



Die Kaminfeger
Les Ramoneurs
Gli Spazzacamini

Jahres bericht 2015



Inhaltsverzeichnis

Impressum



| | |
|--------------------------------------|--------------|
| Zentralpräsident | 3 |
| Geschäftsstelle | 4 |
| Kommunikation | 5 |
| Technik | 6 |
| Bildung | 7 |
| Qualitätssicherungskommission | 8 |
| Fachlehrervereinigung | 9 |
| Versicherungen | 10 |
| Liegenschaften | 10 |
| Finanzen | 11 |
| Bilanz | 12 |
| Revisionsbericht | 12/13 |
| Erfolgsrechnung | 13 |
| Handel | 14 |
| Organe | 15 |
| Zentralvorstand | 15 |

SKMV Schweizerischer
Kaminfegermeister-Verband
Renggerstrasse 44
5000 Aarau
Tel. 062 834 76 66
Fax 062 834 76 69
info@kaminfeger.ch
www.kaminfeger.ch

Titelbild: Auswahl von Bildern, die der SKMV für den neuen Internetauftritt machen liess. Fotos: Heiner Grieder. Collage: Claudia Walter.

Bild links: Der spektakuläre Kamin beim Stadtspital Triemli in Zürich.
Foto: Martin Bürgler.

Die Umweltpolitik 2030-2050 wird uns herausfordern

Unser Beruf als direkte Zielscheibe der Propaganda rund um die fossilen Energieträger.

Delegiertenversammlung

Der Kaminfegermeisterverband der Sektion Schwyz/Uri empfing uns in Brunnen, am Ufer des Vierwaldstättersees, bei sommerlichem Wetter, mit wunderbarem Blick auf den Bürgenstock und die Rütliwiese, dem Ursprung unserer nationalen Identität. Die 120 geladenen Gäste konnten bereits den Freitagabend im Swiss Holiday Park in Morschach mit einmaliger Aussicht, feinem Essen und guter musikalischer Unterhaltung geniessen. Am Samstagmorgen wurde die Delegiertenversammlung im prachtvollen Mythenaal des Seehotels Waldstätterhof eröffnet. Die Begleitpersonen konnten unterdessen einiges unternehmen: In den Läden von Brunnen bummeln oder über Berg und Tal wandern. Andere haben eine Schifffahrt oder einen Besuch des Victorinox-Museums vorgezogen. Die Stimmung beim Galadiner mit Apéro war gemütlich und warmherzig. Ich danke der Sektion des Verbands Schwyz/Uri sowie dem OK-Präsidenten für die ausgezeichnete Organisation und den freundlichen Empfang.

Zentralvorstand

Ich freue mich, auf ein neues Mitglied im ZV zählen zu können. Paul Grässli wird uns bestimmt neue, frische Ideen bringen. Paul wird das Ressort Kommunikation übernehmen. Thomas Lüthy scheidet im Juni 2016 aus dem Zentralvorstand aus. Ich danke ihm an dieser Stelle ganz herzlich für seine Arbeit. Er hat sich mit Leib und Seele für unseren Beruf eingesetzt.

Personal Verbandssekretariat

Seitdem Stephan Gisi die Verbandsführung im August 2014 übernommen hatte, haben wir eine sehr gute Stimmung im Team. Gegenüber dem Zentralpräsidenten hat sich eine aufrichtige Haltung entwickelt. Diese neue harmonische Beziehung erleichtert die Arbeit. Leider haben wir beim Sekretariat einen Wechsel zu verzeichnen. Viviane Meyer ist in Erwartung und wird deshalb ab Mitte 2016 nicht mehr für unseren Verband tätig sein. Ich danke ihr für ihre geleistete Arbeit und wünsche ihr viel Freude und Erfüllung als Mutter.

Eschfoe

Vom 26. bis 28. August 2015 habe ich Stephan Gisi an die Eschfoe-Tagung nach Mülheim, Deutschland, begleitet. Dort befindet sich das wichtigste Ausbildungszentrum des Landes. Jede Delegation hat für ihr Land einen Bericht vorgelegt, in dem die Ent-

wicklung und die Probleme in Verbindung mit unserem Beruf in den verschiedenen Teilen Europas geschildert wurden. Die Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Organisation ist in jedem Land sehr verschieden. Die Eschfoe-Delegierten treffen sich nächstes Jahr in Verona, Italien.

Ziele 2016

Trotz des grossen Engagements der Tarifkommission und des Zentralvorstands stimmt der Preisüberwacher einer Tarifierhöhung von mehr als 10 Prozent nicht zu. Er betrachtet eine solche Erhöhung als unzulässig. Es ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht absehbar, ob und wann der Preisüberwacher einen Entscheid fällen wird. Demnach bittet die Arbeitsgruppe die Kantonalpräsidenten, sich bei Bedarf direkt mit den kantonalen Behörden in Verbindung zu setzen.

Die im April 2015 vorgestellte Statutenrevision wurde von der Präsidentenkonferenz nicht angenommen. Sie verlangte eine neue Fassung, welche die diversen kantonalen und regionalen Anregungen besser berücksichtigt. Die Kommission stellte die überarbeiteten Statuten dann an der Herbstversammlung 2015 vor. Die Präsidentenkonferenz hat sie erneut verworfen. Die Kommission hat nun eine neue Frist bis Dezember 2015 für neue Vorschläge gewährt. Zwischen Januar und Februar 2016 werden die gewünschten Änderungen einfliessen und diese Statutenrevision wird an der Präsidentenkonferenz vom Frühling 2016 zusammen mit den neuen Reglemente zur Zustimmung vorgelegt.

Als Hauptziel habe ich mir vorgenommen, diverse Akteure an einen runden Tisch zu bringen, nämlich die Heizkesselimporteure, die Ölvereinigung, die Gasindustrie, die Brennerservice-Unternehmer, die Öltankservice-Unternehmer und die Öl- und Gaslieferanten.

Die neue Energiepolitik betrifft uns alle. Wir müssen unsere Interessen vertreten und uns dazu zusammenschliessen. Die Branche soll klar definieren, wer was macht und wie.

Dank

Ich danke den Mitgliedern für das harmonische und gute Einvernehmen im Zentralvorstand. Mein Dank gilt ebenfalls den Kantonalpräsidenten, Präsidenten und Mitgliedern der Kommissionen, den Lehrern, den Ausbildnern und Experten für die geleistete Arbeit. Ich danke dem Personal in Aarau ganz herzlich sowie den Lesern unserer Zeitschrift, unseren Inserenten und Partnern für ihre Treue und Unterstützung.

Marcel Cuenin

Der Verband rüstet sich für die Zukunft

Wegen der politischen Tendenzen in den Kantonen zu mehr Markt und weniger Regulierung ist auch der Schweizerische Kaminfegermeister-Verband gefordert. Er verstärkt deshalb die Zusammenarbeit mit verwandten Branchen.

Das Jahr 2015 war für unsere Branche sowie den Verband mit Herausforderungen verbunden, welche sich im 2016 teilweise noch verstärken werden.

Auf politischer Ebene wurden in verschiedenen Kantonen Weichen für die Zukunft gestellt. Tendenzen zu mehr Markt und weniger Regulierung sind inzwischen klar auszumachen. Der Verband verschloss sich diesen Trends nicht und begegnete den Herausforderungen mit der noch laufenden Revision der Statuten sowie Reglemente, diversen Anträgen zur Erhöhung der Tarife und einer neuen Homepage, inkl. Webshop. Darüber hinaus lancieren wir im Neuen Jahr einen Prozess zur Entwicklung einer fundierten, zukunftsweisenden Verbandsstrategie, inkl. Vision/Mission. Die Organe und Gremien des SKMV werden hier mitbestimmen und wesentlich zum guten Gelingen beitragen können. Ausserdem werden der Zentralvorstand und die Geschäftsleitung im Jahre 2016 auf taktischer Ebene die Zusammenarbeit mit verwandten Branchen intensivieren und vorantreiben, so wie dies der Zentralpräsident in seinem Bericht ebenfalls erwähnt.

Seit dem Frühjahr 2015 bilden wir Kaminfeger Vorarbeiter/innen aus. Die ersten Diplomandinnen und Diplomanden werden anlässlich der Berufstagung im November 2016 ihre Zertifikate entgegen nehmen und bereits ab diesem Frühjahr/Sommer die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten bei ihren Kunden nutzenbringend zur Anwendung bringen können. Im Bereich Brandschutzausbildung wurde im letzten Jahr eine Verbandslösung präsentiert, welche bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Auch im Neuen Jahr werden wir dieses Modell fortführen und zudem die Zusammenarbeit mit der VKF intensivieren und – wo nötig – verbessern.

Im letzten Jahr reüssierte unser Handel dank der Treue und Zufriedenheit der Kaminfeger/innen, die bei uns einkaufen, der hohen Produktqualität sowie der Professionalität unseres Verkaufsteams leicht über Vorjahresniveau.

Auch auf personeller Ebene war das letzte Jahr ereignisreich. Teilweise mutterschaftsbedingte Abgänge forderten die internen Abläufe und die Organisation. Die personellen Wechsel gingen reibungslos vonstatten, auch dank der Flexibilität und der grossen Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden sowie etwas Glück und gutem Gespür bei der Neubesetzung. Ich freue mich sehr, das spannende Jahr, welches vor uns liegt, mit einem top-aufgestellten Verbandsteam zu beginnen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und Ihr Engagement für den Schweizerischen Kaminfegermeister-Verband. Wir freuen uns sehr auf eine erneut Erfolg bringende Zusammenarbeit im 2016!

Stephan Gisi



Stehend von links: Lilian Hablützel, Anita Wüthrich, Viviane Meyer, Stephan Gisi und Susanne Münch.
Vorne: Manuela Angst und Kurt Stoller.

Die Tarifverhandlungen gehen in eine neue Runde

Der Preisüberwacher weist die Vorschläge des Kaminfegermeister-Verbandes zurück. Dennoch zieht der abtretende Thomas Lüthy eine positive Bilanz über das vergangene Jahr und seine gesamte Amtszeit.

Dies wird mein letzter Bericht aus dem ZV sein. Mehr als drei Amtsperioden durfte ich diesem Gremium angehören. Vieles hatte der ZV in dieser Zeit angestossen und umgesetzt, versucht unser Berufsbild und unsere Kompetenzen so auszurichten, dass der Kaminfeger auch in der Zukunft seine Berechtigung hat.

Wir spüren die Konkurrenz, wenn es um die Wartungsarbeiten an Feuerungsanlagen geht. Kessel- und Brennerfirmen versuchen bereits heute, mit umfassenden Servicedienstleistungen den Kaminfeger aus dem Markt zu drängen. Aus diesem Grund hat sich der ZV entschlossen, ab dem Jahr 2016 in die strategische Entwicklung unseres Berufes zu intensivieren. Es geht weniger darum, welches Logo oder welchen trafen Spruch wir verwenden, als viel mehr darum, wie wir unsere Betriebe der neuen Zeit anpassen. Eine Arbeitsgruppe wird sich dieser anspruchsvollen Thematik annehmen. Impulse und Ideen aus den Kantonen sind wichtig und erwünscht. Besonders solche, die offen, unkonventionell und ohne Scheuklappen den Kaminfegerberuf konkurrenzfähig und für den Kunden interessant machen.

Mit den gegenwärtigen monopolistischen Strukturen haben wir einen geschützten Markt, mit vorgegebenen Dienstleistungen, zu einem vorgegeben Preis. Dieses System wird in den Kantonen nach und nach in Frage gestellt. «Freier Markt» scheint das Zauberwort zu sein. Es ist eine Zeiterscheinung und passt möglicherweise zur aktuellen Lebensart. Ein offener Markt zwingt uns dazu, neue Wege zu gehen, um weiter zu bestehen. Einzelne können das besser als andere. Eines scheint mir aber wichtig: Es ist unerlässlich, dass sich jeder Kaminfeger und jeder Betrieb mit dem aktuellsten Berufsbild identifizieren kann. Nur so können wir unseren Kunden Authentizität und Vertrauen gegenüber vermitteln.

Nun zu weiteren Themen:

Zum Tarif laufen auch 2016 weiterhin Verhandlungen. Im letzten Jahr konnten wir mit einer Arbeitsgruppe den Stundensatz soweit berechnen, dass die Unterlagen dem Preisüberwacher präsentiert werden konnten. Dieser wünscht sich üblicherweise noch weitere Beweisunterlagen. Eine Erhöhung um fast 30

Prozent lehnt er aber kategorisch ab. Alles, was über 10 Prozent liege, sei nicht zumutbar. Wir sind aber zurzeit in einem einvernehmlichen Dialog mit den Behörden und zuversichtlich, dass der Stundensatz angepasst werden kann, wenn auch momentan nur moderat. Will man aus diesem Preisdiktat ausbrechen, bietet der «Freie Markt» beste Gelegenheit. Ob das aber der richtige Weg ist, wird sich erst zeigen, wenn wir auch weiterhin bei den Kunden willkommen sind.

Die Aus- und Weiterbildung passt sich laufend den neuen Wünschen, Anforderungen und Aufgaben unseres Berufes an. Obwohl das Qualifikationsverfahren (früher LAP) erst zum 3. Mal durchgeführt wurde, steht bereits dieses Jahr eine Revision auf der Traktandenliste. Alle fünf Jahre müssen die Ausbildungsziele den veränderten Bedürfnissen eines Berufes angeglichen werden. Auch hier gehen die Behörden davon aus, dass sich die Zeiten ändern und Liebgewonnenes nicht ewig Bestand hat.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kaminfegermeistern und -meisterinnen, die mir über all die Jahre als Zentralvorstandsmitglied ihr Vertrauen geschenkt hatten. Auch meinen Kritikern, die mich zwangen, Ideen nochmals zu überdenken.

Ich bedanke mich bei Ruth Bürgler, unserer Zeitungsredaktorin und bei Stephan Gisi mit seinem Team, ganz besonders bei Susanne Münch, für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit und -last but not least - beim Präsidenten Marcel Cuenin und meinen ZV-Kollegen. Meinem Nachfolger erhoffe ich ebenso viel Freude an der Verbandsarbeit.

Verstummen werde ich aber trotzdem nicht. Auch in Zukunft werde ich meine Meinungen zu vertreten wissen und mich zu Wort melden.

Thomas Lüthy

Dazulernen und weitergeben

Die Technische Kommission hält aktiv Kontakt zum Bundesamt für Energie, zur VKF und zu den Herstellern von Heizkesseln und Luftfiltern. Die spannende und gut besuchte Berufstagung rundete das ereignisreiche Arbeitsjahr der Kommission ab.

Neue Brandschutzvorschriften

Das Jahr 2015 brachte einige Neuerungen, die auch uns Kaminfeger betrafen.

Auf den 1. Januar 2015 wurden die neuen Brandschutzvorschriften der VKF in Kraft gesetzt. Der neue Aufbau und die neuen Bezeichnungen sorgten für etwas Verwirrung. Dies konnte durch die Schulung der Kantonalverbände und zum Teil der Kantonalen Gebäudeversicherungen entschärft werden.

Als Vertreter des Ressorts Technik des Zentralvorstandes durfte ich an den Gesprächen für die Einführung des europäischen Eco Desings teilnehmen und konnte so Informationen für den SKMV direkt bei allen Beteiligten abholen.

Holzenergie spielt geringe Rolle

An der 8. Holztagung in Biel waren der SKMV durch Stephan Gisi und mich mit einem Infostand vertreten. Die Podiumsdiskussionen und Vorträge waren sehr informativ und haben gezeigt, dass Holzenergie in der Energiestrategie 2050 des Bundes noch eine äusserst geringe Rolle spielt. Stephan und ich konnten doch einigen Teilnehmern in Gesprächen den Sinn und die Notwendigkeit unserer Arbeit an Klein- und Grossfeuerungen erklären.

Reisen bildet

Im Februar hatten wir eine gemeinsame Sitzung mit Vertretern der Fachgruppe Technik des VHP (heute: Feu Suisse). Hier waren die zentralen Themen die Konformitätserklärung sowie die Handhabung der VKF-Nummern.

Am 7. und 8. Mai reiste die Kommission Technik durch die halbe Schweiz und besuchte Firmen, Anlagen und Handwerker, welche im Zusammenhang mit unserem Beruf stehen. Die Reise begann in Sursee mit der Besichtigung eines APF Elektro-Filters in einer Fernwärme-Anlage.

Weiter ging es zu Erwin Högger in Heimiswil bei Burgdorf. Der pensionierte Kaminfegermeister stellt Werkzeuge und Fahrzeugeinbauten für Kaminfeger her.

In Belp wurden wir im neuen Gebäude der Firma HSB (Weishaupt Vertretung) begrüsst. Im Rahmen einer Führung wurde uns vom Verkaufslokal über Büro, Lager, Haustechnik bis zu den Schulungsräumen mit Labor und verschiedenen Geräten alles vorgestellt. Eine Kurzlektion für Kaminfeger haben wir

auch erhalten, bevor wir zum gemütlichen Teil wechseln durften.

Am zweiten Tag besuchten wir die Firmen Rieben und Liebi, welche in Oey-Diemtigen im Berner Oberland ihre Sitze haben. Auch hier standen die Firmenbesichtigung und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Merkblätter

Die Kommission erstellte neue technische Merkblätter für Wärmeerzeuger. Nach der Fertigstellung wurden sie aufgeschaltet und den Mitgliedern jeweils mit einem Mail kommuniziert.

Bei den Merkblättern wird die Kommission Technik künftig vermehrt auf Wartungs- und Montageanleitungen der Hersteller zurückgreifen. Diese Unterlagen sind sehr professionell und verständlich verfasst und visuell gut dokumentiert. Dort, wo für unsere Arbeit nützliche Unterlagen bereits vorhanden sind, versuchen wir mit den Herstellern Lösungen für die Mitbenützung zu finden.

Tagung der Technischen Kommissionspräsidenten

Sie fand am 21. Oktober 2015 in der Fachhochschule Biel statt. Thema war die Messung von kleinen Holzfeuerungen. Hier konnten wir demonstrieren, wie die Werte durch den Brennstoff oder den Betreiber massgeblich beeinflusst werden und wie eine Messung fachmännisch durchgeführt werden muss.

SKMV Berufstagung

Am 11. November fand in Aarau die Berufstagung statt. Themen waren eine zielgruppengerechte Kommunikation und Werbung durch Kaminfegerbetriebe. Im Jahr 2015 hat im Kaminfegerwesen der Trend zum freien Markt in verschiedenen Kantonen erneut Aufwind erhalten. Um in einem freien Markt zu bestehen, sind diese Themen sicher wichtig und auch für «Monopolisten» hilfreich.

Arbeitsgruppen / Sitzungen / Tagungen

Als ZV Mitglied war ich im Jahr 2015 an verschiedenen Anlässen als Delegierter oder in Arbeitsgruppen als Mitglied tätig.

Mit der Teilnahme an diversen Fachtagungen konnte ich viel Neues lernen und erfahren. Das Networking war auch hier von grösster Bedeutung. Ein gutes Netzwerk ist für einen Verband von grösster Wichtigkeit.

Ausblick

Auch das Jahr 2016 wird viele neue Aufgaben für uns bereithalten. Ich freue mich, mit meinen Kommissionskollegen und dem Zentralvorstand diese anzunehmen und Lösungen zu finden.

Ich freue mich auf ein spannendes und hoffentlich erfolgreiches Jahr 2016.

Charly Feuz

Die Wende in der Berufsbildung mit Bravour bestanden

Die neue Verordnung der Berufsbildung brachte 2014 ein neues Qualifikationsverfahren. Die Umsetzung war nicht einfach, ist jedoch dank dem verdankenswerten Einsatz der Lehrerschaft hervorragend gelungen.

Die Ausbildung der Kaminfeger und Kaminfegerin ist so gestaltet, dass die Lernenden schon während der Lehre die Fähigkeit erlangen, wärmetechnische Anlagen, die mit Öl, Gas und Holz betrieben werden, fachgerecht zu kontrollieren und zu reinigen. Sie lernen mit Messgeräten die Abgaswerte bei Öl- und Gasheizungen zu ermitteln und in gewissen Regionen den brandschutztechnischen Zustand der Feuerungsanlagen, die mit festen Brennstoffen betrieben werden, im Zusammenhang mit dem Luftschutz zu überprüfen.

Sie arbeiten selbständig, beraten die Kundschaft kompetent in Energiefragen - sowohl bei Sanierungen, beim Ersatz von Heizungsanlagen oder beim Kauf eines neuen, passenden Systems. Der Erwerb solcher Qualifikationen bedingt, dass die Mitarbeitenden eine anspruchsvolle Lehre genossen hatten.

Seit Inkrafttreten der neuen Berufsbildungsverordnung wurden im Jahr 2014 den Kaminfegerinnen und Kaminfegern die ersten eidgenössischen Fachausweise nach dem neuen Qualifikationsverfahren überreicht. Diese Wende hat die Lehrkraft offensichtlich mit Bravour bestanden. Veränderungen in der Struktur wie in der Methodik umzusetzen ist keine Selbstverständlichkeit. Ich möchte den Lehrern mei-

nen Dank und meine Anerkennung für ihren Einsatz aussprechen.

Echte Weiterbildungschance

Kaminfeger / Kaminfegerin als Vorarbeiter

Am 20. Mai 2015 wurde die neue Ausbildung zum Vorarbeiter vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) bewilligt. Die Kurse starteten im Frühling 2015. Bereits ein Jahr später können die glücklichen Diplomanden die gewonnenen Kenntnisse dann anwenden und davon profitieren.

Dank

Am Schluss dieser Zusammenfassung möchte ich den in der Ausbildung mitwirkenden Personen, insbesondere Susanne Münch, unserer Bildungsverantwortlichen und Direktionsassistentin, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sie trägt die Verantwortung für die administrative Arbeit im Bereich Bildung. Ich danke ebenfalls den Lehrern, den Mitgliedern der Kommission Qualitätssicherung sowie allen Lehrbetrieben und Lehrlingsverantwortlichen für die investierte Zeit zu Gunsten des Erhalts des derzeitigen Ausbildungsniveaus in unserem Beruf.

Laurent Dousse



Mit der höheren Weiterbildung bleiben wir immer am Ball...

Die Umsetzung des von langer Hand geplanten Kaminfeger-Vorarbeiters war ein Schwerpunkt in diesem Jahr, aber auch die Anpassungen und Ergänzungen in den Fachmodulen nahmen viel Zeit in Anspruch.

Mit Freude und ein wenig Stolz konnte die QSK für den Kaminfeger-Vorarbeiter grünes Licht geben, nachdem es keine Einsprachen zur Prüfungsordnung beim SBFJ gegeben hatte. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses neuen Fachausweises beigetragen haben. Ein Fachausweis, welcher nun die Lücke zwischen dem Lehrabschluss und dem Kaminfegermeisterdiplom schliessen wird.

Die Aufwertung unserer Ausbildung war dringend notwendig, haben sich doch einerseits die Strukturen der Mitgliedsbetriebe in den letzten Jahren stetig verändert und andererseits sind die Ansprüche an die Aus- und Weiterbildung bei den Mitarbeitenden dauernd gewachsen. Das Interesse an Bildung ist bei den Kaminfeuern in der ganzen Schweiz ungebrochen hoch. In Gebieten, in welchen es keine Meisterprüfung mehr braucht, stellten wir jedoch einen zum Teil markanten Rückgang in der Aus- und Weiterbildung fest - und dies leider auf allen Ebenen der Bildung. Wir sind bestrebt, diesem Trend entgegen zu wirken! An dieser Stelle einen grossen Dank an die Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Aus- und Weiterbildung ermöglichen.

Aus den Fachmodulen

Die Module «Führung» und «Optimierung im Heizraum» gingen im letzten Jahr als Pilotkurs im Rahmen der Ausbildung Kaminfeger-Vorarbeiter an den Start. Beide Module fanden grossen Anklang und werden im nächsten Jahr im ähnlichen Rahmen wieder durchgeführt.

Auch das Brandschutzmodul wurde in diesem Jahr das erste Mal nach den neuen Brandschutzvorschriften geschult. Die Herausforderungen für die Dozenten waren vor allem die unklaren Prüfungsbedingungen der VKF und die Erarbeitung des Unterrichtsstoffes von Grund auf.

Dem Praxismodul Kaminfeger stellten sich in diesem Jahr 14 Personen aus der ganzen Schweiz. Davon haben sieben das Modul mit Erfolg bestanden. Leider haben wir auch in diesem Jahr eine hohe Durchfallsquote. Im Einzelnen ist dies oft auf mangelnde Berufserfahrung zurück zu führen. Ab nächstem Jahr wird dieses Modul im Rahmen der Ausbildung zum Kaminfeger-Vorarbeiter angeboten. Die Experten werden darum im Frühling 2016 auf die neuen Prüfungsabläufe an einem Weiterbildungstag in Olten

geschult. Eine Neuerung wird sein, dass alle Teilnoten (Holz/Öl/Gas/Lehrlingsinstruktion) mindestens mit der Note 4.0 abgeschlossen werden müssen, um die Prüfung zu bestehen. Dafür müssen in Zukunft beim Nichtbestehen der Prüfung nur noch die ungenügenden Teilnoten repetiert werden.

Diplomarbeiten 2015

Die diesjährigen Diplomarbeiten hatten folgende Themenschwerpunkte: «Sicherheitstechnische Wartung an Feuerungsanlagen» und «Optimale Betriebsgrösse für eine administrative Fachkraft». Für die neun Kandidaten waren diese Themen für sechs Wochen ein intensiver Lebensmittelpunkt. Die Resultate liessen sich sehen! An der nächsten Delegiertenversammlung dürfen wir acht neue Meister in unseren Kreis aufnehmen.

Demissionen

In diesem Jahr musste sich die QSK leider von den langjährigen Mitgliedern Sandro Salvi und Jean-Daniel Wampfler verabschieden. Für die aktive Teilnahme in der Kommission bedanke ich mich herzlich und wünsche den beiden weiterhin alles Gute. Als Nachfolger konnten wir Daniel Bieri und Alexandre Pislser gewinnen. Ich freue mich, dass es immer wieder engagierte Persönlichkeiten gibt, die unseren Beruf weiterbringen wollen.

Wir bleiben auch im 2016 am Ball...

Hannes Messmer

Gesucht werden: Neue Lernende und Fachkräfte

Die Fachlehrervereinigung (FLV) traf sich am 25. März und 30. Oktober 2015 in Olten. Die Fachlehrer arbeiten stets daran, die Ausbildung in allen Berufsschulen möglichst einheitlich durchzuführen. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch soll dies fördern.

Nach der Erkrankung von Peter Lanz habe ich die Fachlehrervereinigung im Jahr 2015 stellvertretend geleitet. Im Namen der Fachlehrervereinigung wünsche ich Peter Lanz einen guten Genesungsverlauf. Ab 2016 wird René Zünd die Leitung des Greniums übernehmen.

Bildungsverordnung (Bivo)

Die neue Bildungsverordnung wird nun in der Praxis sichtbar- und merkbar. Die Rahmenlehrpläne der verschiedenen Ausbildungsorte (Lehrbetrieb, Berufsschule und überbetriebliche Kurse) fassen Fuss.

An der Berufsbildungsschule Winterthur hat es sich sehr bewährt, dass die Berufsbildner (Lehrmeister) am Anfang der Lehrzeit zu einem Informationsvortrag in die Berufsschule eingeladen wurden. So bekamen die Lernenden und die Berufsbildner mit, wie die Bivo und die dazu gehörende Detailplanung im Rahmenlehrplan für die Schule, den Betrieb und die ÜK angewendet werden können.

Qualifikationsverfahren (QV)

Es hat sich bewährt, dass an allen Fachschulen in der deutschen und romanischen Schweiz die gleiche schriftliche Prüfung verwendet wurde. Um eine einheitliche Beurteilung zu gewährleisten, werden an fast allen Schulen die Arbeiten durch den Fachlehrer korrigiert und von einem weiteren Experten überprüft. Diese Vorgehensweise hat sich zu Gunsten der Prüfungsabsolventen bewährt.

Lehrmittel

Die neuen Lehrmittel welche innerhalb der Kapitel «Grundlagen» und «Brandschutz/Wärmetechnische Anlagen» nach Lehrjahren aufgeteilt sind, werden kontinuierlich angepasst und notwendige Korrekturen sowie Aktualisierungen fliessen laufend in den Lernstoff ein.

Messtechnikkurse MT1 und MT2

Das Modul MT 1 absolvierten im Jahr 2015 38 Lernende, wovon 34 die Prüfung beim ersten Mal bestanden. 4 Lernende mussten die Prüfung wiederholen. Die Modulprüfung MT2 im April 2015 haben 49 Lernende und 1 Repetent absolviert. 45 Lernende waren erfolgreich. Dabei gab es sechs

sehr gute Kandidaten, welche die MT2 Prüfung mit der Note 6.0 bestanden.

Neue und Abtretende Fachlehrer

Als neue Fachlehrer konnten wir in der FLV einige neue Instruktoren begrüßen; namentlich sind dies Michel Bolli (Winterthur), Bernhard Wüthrich (Bern) und Stefan Huber (Olten).

Ich wünsche den neuen Kollegen einen guten Start und viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Björn Hauert (Bern), Daniel Straub (Winterthur) und Peter Lanz (Olten) haben ihre Tätigkeit im Dienste des beruflichen Nachwuchses an den Berufsschulen beendet.

Im Namen des SKMV und der FLV danke ich den erwähnten Herren für ihren Einsatz und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Lernende suchen

Die Anzahl der Schulabgänger wird gemäss der statistischen Prognosen bis 2019 laufend abnehmen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Anzahl der Lernenden in unserer Branche. Es sind vermehrt Anstrengungen auf allen Ebenen zu unternehmen, damit die Zahl der Lernenden und somit auch der zukünftigen Fachleute in unserem Beruf gehalten werden kann.

Weitere Details über die Entwicklung der Schulabgängerzahlen können Sie auf der Website des Bundesamtes für Statistik in der Publikation «Bildungsperspektiven Szenarien 2015-2024» nachlesen.

Danke...

... allen Fachlehrern, die tatkräftig in der FLV mitgewirkt haben.

... allen Ausbildnern von Messtechnikkursen und den überbetrieblichen Kursen.

... allen Mitarbeitenden des Sekretariates im SKMV, die sich auch «hinter den Kulissen» engagieren.

... für die angenehme Zusammenarbeit mit jedem Einzelnen im Bereich des beruflichen Nachwuchses.

Peter Gentner

Achtung bei Freelancern!

Seit Anfang 2015 gibt es eine Entschädigung für schwangere Angestellte. Wie sich diese Kosten entwickeln, wird sich zeigen. Die Suva gibt wichtige Hinweise für die Anstellung freischaffender Mitarbeiter, die beachtenswert sind.

Militärentschädigungskasse (MEK)

Die erste Sitzung unter meiner Leitung fand am 20. Mai 2015 in Bern statt. Der Geschäftsführer der AK 105, Thomas Hediger, erläuterte uns die Jahresrechnung 2014 und den Revisorenbericht der OBT AG. Die Bilanz weist ein Kapital von über 1.5 Millionen Franken auf. Der Deckungsgrad beläuft sich auf rund 300 Prozent. Ab Januar 2015 trat neu die Schwangerschaftsentschädigung in Kraft. Die Präsidentenkonferenz hatte ihr im Frühjahr 2015 rückwirkend zugestimmt. Bis Ende 2015 haben sieben Frauen diese Entschädigung erhalten. Gemäss Angaben der Kasse waren alle in Teilzeit beschäftigt. Die nächsten Jahre werden zeigen, mit welchen Kosten in Zukunft zu rechnen ist. Der Beitrag von 0,4 Prozent MEK wird vorläufig beibehalten.

AK 105

Gleichentags tagte auch der Vorstand der Ausgleichskasse 105. Als Ersatz für Martin Kuster wurde ich neu in den Vorstand gewählt. Martin Kuster hatte das Amt seit 2002 inne. Er wurde mit einem Präsent verabschiedet. Der Geschäftsführer der AK 105, Thomas Hediger, machte nochmals auf das «PartnerWeb» aufmerksam. Betriebe, die ihre Lohnmeldungen Ende Jahr darüber abwickeln, werden mit einer Rückvergütung entschädigt.

Helsana-Versicherung

Der Kollektivvertrag des SKMV mit der Helsana Krankenversicherung bleibt weiterhin bestehen und wird für unsere Mitglieder und deren Familien mit einem Rabatt von 15 Prozent auf die Zusatzversicherung honoriert. Es ist sehr ratsam, davon Gebrauch zu machen, denn die Vorteile durch besonders günstige Konditionen liegen auf der Hand.

Suva

Es gab keine besonderen Vorkommnisse. Ich möchte nochmals auf das Thema Freelancer hinweisen und empfehle allen Mitgliedern, die freischaffende Mitarbeiter beschäftigen, die Broschüre «Sind sie selbständig erwerbend» bei der Suva zu beziehen.

Hansruedi Breitschmid

Mietzinsreduktion sorgt für gutes Klima mit den Nachbarn

Unterhalt und Anschaffungen der beiden Liegenschaften an der Renggerstrasse in Aarau bewegen sich im Rahmen des Budgets. Die Mietpreise wurden auf Gesuch der Mieterinnen und Mieter den tiefen Zinsen angepasst.

Das Wichtigste in Kürze:

Für den Hauptsitz des SKMV an der Renggerstrasse 44 sind die Reinigung aller Böden und – falls notwendig – deren teilweisen Ersatz budgetiert. Die Renovation der Toiletten ist für 2016, spätestens 2017 vorgesehen.

Der Sitzplatz an der Renggerstrasse 42 wurde fertig gestellt. In der Attikawohnung wurden die versprochenen Sonnenstoren montiert.

Im Herbst 2015 teilte die Immobilienverwaltung des Verbandssekretariates unseren fünf Mietparteien mit, dass aufgrund einer Reduktion des Referenzzins-

satzes auf 1.75 Prozent die Mietzinsen per April 2016 leicht reduziert werden können. Immobilienverwaltungen sind jeweils verpflichtet, Anträgen seitens der Mieterschaft zuzustimmen. Da unserem Verband das angenehme Verhältnis zu unseren Nachbarinnen und Nachbarn wichtig ist, wurde diese Reduktion im Rahmen von monatlich rund 50 bis 90 Franken proaktiv umgesetzt.

Unsere Räume in der Berufsschule Olten sind in ordnungsgemäsem Zustand.

Werner Rüegg

Unvorhergesehene Personalwechsel kosteten

Das Ressort Finanzen schliesst mit einem positiven Jahresgewinn von Fr. 15'000.- ab, wozu hauptsächlich der Handel und unsere Weitsicht mit den Immobilien beitrugen.

Leider verliess uns Esther Schmidmeister, sie wollte eine neue Herausforderung annehmen. Mit Manuela Angst konnten wir eine kompetente Frau für die Buchhaltung gewinnen. Sie arbeitet seit Mitte August bei uns. Frau Angst hat sich schon gut eingearbeitet und zusammen mit unserem Geschäftsführer den Jahresabschluss professionell erstellt.

Handel

Der Erfolg des Handels bestätigt das Verkaufsteam in ihrer Arbeit. Mit einem Umsatzplus von gut Fr. 82'000.- gegenüber dem letzten Jahr erzielten wir ein sehr erfreuliches Ergebnis. Die Treue der Kunden wurde mit diversen Aktionen und dem üblichen Jahresbonus belohnt. Das Verkaufsteam ist auch in Zukunft bestrebt, Sie kompetent und gut zu beraten.

Kurse

Das vielfältige Kursangebot wurde rege genutzt. Dieses Jahr fand wiederum der neu gestaltete Brandschutzkurs (VKF) mit einer guten Beteiligung statt. Auch die Feuko-, Vorarbeiter- u. EKAS-Kurse trugen zu einer erfreulichen Bilanz bei, trotzdem sind wir auch in diesem Jahr leicht defizitär. Ich bin der Meinung, eine gute Ausbildung darf etwas kosten und ist eine Investition für die Zukunft. Ich danke allen Referenten und Kursorganisatoren recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Fachzeitung

Auch dieses Jahr verstanden es die Redaktionsmitglieder, sechs spannende und fachlich kompetente Ausgaben zu gestalten. Durch ein engagiertes Bewirtschaften der Inseratewerbung konnte die Einnahmequelle erhöht werden, somit war die Zeitung selbsttragend.

Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge belaufen sich im Rahmen des letzten Jahres, sind aber auch in diesem Jahr leicht rückläufig ausgefallen.

Das hat teilweise mit der Reorganisation der Kaminfegergeschäfte in unserem Land zu tun. Im Zusammenhang mit den neuen Statuten möchten wir dieser Problematik in Zukunft Rechnung tragen.

Liegenschaften

Es war ein kluger Entscheid, die Liegenschaft an der Renggerstrasse 42 zu realisieren. Die Wohnungen sind gut vermietet und werfen einen Ertrag ab, der auch eine positive Auswirkung auf unsere Jahresrechnung hat.

Rechnungsabschluss

Der Unternehmenserfolg fiel erfreulich aus. Wie bereits erwähnt, verdanken wir das gute Ergebnis einem guten Verlauf im Handel und den Einnahmen bei den Liegenschaften. Ausserdem zeigt sich, dass abgesehen von diesen Mehreinnahmen bei einigen Aufwendungen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, der in der Summe ebenfalls zum guten Ergebnis beiträgt.

Wie angekündigt konnten wir, dank dem Engagement der Mitarbeitenden im Sekretariat, auf Anfang November den neuen Internet-Auftritt, mit dem neu gestalteten Web-Shop aufschalten. Das Budget für dieses Projekt wurde nicht ganz ausgeschöpft. So können wir das vergangene Jahr mit einem Gewinn von gut 15'000.- abschliessen. Der gute Abschluss gibt uns Gelegenheit, weitere Projekte, wie «Statuten» und «Strategie Kaminfeger», voranzutreiben.

Dank

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Kommissionen für ihre gute Arbeit und ihren Einsatz.

Hansruedi Breitschmid

Bilanz

| | 2015 | | 2014 | |
|-----------------------------------|------------------|---------------|------------------|--------------|
| | Fr. | % | Fr. | % |
| AKTIVEN | | | | |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Flüssige Mittel | 624 717 | 14.5 | 430 645 | 9.9 |
| Forderungen | 28 571 | 0.7 | 59 944 | 1.4 |
| Warenvorräte | 174 000 | 4.0 | 196 000 | 4.5 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 29 150 | 0.7 | 54 122 | 1.2 |
| Total Umlaufvermögen | 856 438 | 19.9 | 740 711 | 17.1 |
| Sachanlagen Mobilier | 10 203 | 0.2 | 10 203 | 0.2 |
| Sachanlagen immobil | 3 447 601 | 79.9 | 3 586 001 | 82.7 |
| Anlagevermögen | 3 457 804 | 80.1 | 3 596 204 | 82.9 |
| TOTAL AKTIVEN | 4 314 242 | 100.0 | 4 336 915 | 100.0 |
| PASSIVEN | | | | |
| Kfr. Verbindlichkeiten | 649 373 | 15.1 | 899 087 | 20.7 |
| Lfr. Verbindlichkeiten | 2 996 850 | 69.5 | 2 784 900 | 64.2 |
| Fremdkapital | 3 646 223 | 84.5 | 3 683 987 | 84.9 |
| Verbandsvermögen | 652 928 | 15.1 | 646 136 | 14.9 |
| Jahreserfolg (- = Verlust) | 15 091 | 0.3 | 6 792 | 0.2 |
| Eigenkapital | 668 019 | 15.5 | 652 928 | 15.1 |
| TOTAL PASSIVEN | 4 314 242 | 100.0% | 4 336 915 | 100.0 |

Revisionsbericht

Gemäss des uns erteilten Auftrages haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes (SKMV) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen

und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die we-

Erfolgsrechnung

| ERTRAG | | | 2015 | | 2014 | |
|---------------------------------------|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|
| | Budget 2015 | % | Fr. | % | Fr. | % |
| Ertrag Handel | 2 668 400 | 63.3 | 2 665 396 | 61.7 | 2 589 920 | 59.6 |
| Ertrag Bildung | 1 004 000 | 23.8 | 1 145 079 | 26.5 | 1 211 955 | 27.9 |
| Ertrag Zeitung | 117 250 | 2.8 | 120 761 | 2.8 | 121 795 | 2.8 |
| Ertrag Übrige Dienstleistungen | 55 000 | 1.3 | 24 865 | 0.6 | 55 310 | 1.3 |
| Ertrag Beiträge | 371 000 | 8.8 | 365 644 | 8.5 | 366 656 | 8.4 |
| Umsatz netto | 4 215 650 | 100.0 | 4 321 745 | 100.0 | 4 345 636 | 100.0 |
| Direkter Aufwand | 3 032 500 | 71.9 | 3 051 007 | 70.6 | 3 093 468 | 71.2 |
| Bruttogewinn 1 | 1 183 150 | 28.1 | 1 270 738 | 29.4 | 1 252 168 | 28.8 |
| Personalaufwand | 774 500 | 18.4 | 737 814 | 17.1 | 774 853 | 17.8 |
| Bruttogewinn 2 | 408 650 | 9.7 | 532 924 | 12.3 | 477 315 | 11.0 |
| Raum- und Unterhaltsaufwand | 165 500 | 3.9 | 154 385 | 3.6 | 173 523 | 4.0 |
| Verwaltungsaufwand | 284 000 | 6.7 | 344 259 | 8.0 | 320 597 | 7.4 |
| Werbeaufwand, übriger Betriebsaufwand | 64 000 | 1.5 | 77 549 | 1.8 | 16 298 | 0.4 |
| Finanzerfolg | 1 800 | 0.0 | 445 | 0.0 | 5 568 | 0.1 |
| Total Betriebsaufwand | 515 300 | 12.2 | 576 638 | 13.3 | 515 986 | 11.9 |
| Total Liegenschaftsergebnis | 109 000 | 2.6 | 60 735 | 1.4 | 49 854 | 1.1 |
| Betriebserfolg vor Steuern | 2 350 | 0.1 | 17 021 | 0.4 | 11 183 | 0.3 |
| Direkte Steuern | 7 000 | 0.2 | 1 930 | 0.0 | 4 391 | 0.1 |
| JAHRESERFOLG | - 4 650 | -0.1 | 15 091 | 0.3 | 6 792 | 0.2 |

sentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungsarbeiten haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses den allgemein anerkannten kaufmännischen

Grundsätzen entspricht,

- die Bestimmungen von Gesetz und Statuten eingehalten sind.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2015 ohne Einschränkung.

Zürich, 17. Februar 2016

Steuer-Bilanz-Treuhand AG
Rosario De Carlo, Leitender Revisor

Die Verkaufsstelle ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte

Die Mitglieder des SKMV reagieren positiv auf Aktionen, die im Schweizer Kaminfeger erscheinen. Und sie nutzen die Einkaufsmöglichkeiten an den Delegiertenversammlungen und an der Hausmesse. Das führt zu erfreulichen Umsatzzahlen, die dank des einzigartigen Bonussystems den Verbandsmitgliedern wieder zugute kommen.

Der Umsatz, den unsere Geschäftsstelle in Aarau erzielte, war im Jahr 2015 gut wie jedes Jahr. Dies ist vor allem der hohen Produktqualität, dem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis unseres Handels sowie der Professionalität unseres Verkaufsteams zu verdanken.

Die in unserer Verbandszeitschrift vorgestellten Aktionen wurden von den Kunden gut aufgenommen. Sie machten regen regen Gebrauch von den Angeboten. Die neuen Artikel, beispielsweise die LED-Lampen oder die Kleinwerkzeuge für die Gasheizungen, wurden mit Interesse begutachtet und gekauft. Im Mai 2015 kauften wir von der Firma Oltex in Sion den Restbestand der Berufskleidung auf und können sie unseren Kunden nun preiswert anbieten.

Für den Handel war die Hausmesse wie jedes Jahr wieder ein Höhepunkt. Zahlreiche Mitglieder aus allen Regionen fanden sich bei schönem Wetter in Aarau ein. Der erzielte Umsatz war ausgezeichnet. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des SKMV standen unermüdlich im Einsatz, auch bei der Verpflegung der Aussteller und Kunden. Herzlichen Dank an alle!

Anlässlich der Delegiertenversammlung 2015 in Brunnen (SZ) konnten wir einen Teil unseres umfassenden Sortimentes präsentieren und ebenfalls erfolgreich verkaufen.

Ich möchte mich auch dieses Jahr bei allen Kunden und Kundinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Werner Rüegg



Oben: An der jährlich stattfindenden Hausmesse werden die Einkaufswagen prall gefüllt.

Unten: Die Verkaufsstelle ist an jeder Delegiertenversammlung mit einem gutbestückten Stand präsent. (Foto: Sandra Culand)



Organe des SKMV 2015



Der Zentralvorstand, flankiert von zwei Ehrendamen, anlässlich der Delegiertenversammlung in Brunnen 2015.

Von links: Charly Feuz, Thomas Lüthy, Laurent Dousse, Paul Grässli, Hansruedi Breitschmid, Marcel Cuenin und Werner Rüegg.

Geschäftsprüfungskommission

Heinz Nacht, Schliern bei Köniz
Guido Röthlisberger, Coldrerio
Jürg Schläpfer, Davos Platz

Geschäftsstelle

Stephan Gisi, Geschäftsführer
Lilian Hablützel, Internet / Sekretariat
Susanne Münch, Assistentin des Geschäftsführers
Esther Schmidmeister, Finanz- und Rechnungswesen
Manuela Angst, Finanz- und Rechnungswesen
Kurt Stoller, Verkaufsstelle
Martina Werder, Sekretariat / Zeitung
Viviane Meyer, Sekretariat / Zeitung
Antia Wüthrich, Verkaufsstelle

Fachkommission Technik

Charly Feuz, Stechelberg
Guido Alpiger, Ebnet-Kappel
Markus Bombana, Reichenburg
Benno Koller, Hölstein

Qualitätssicherungskommission MP

Hannes Messmer, Schaffhausen
Daniel Bieri, Wilderswil
Didier Lovis, Chézard-St-Martin
Dario Röthlisberger, Chiasso
Fred Senn, Basel
Peter Storari, Wangen bei Olten
Jean-Daniel Wampfler, Vucherens

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Marcel Cuenin, Les Breuleux

Vizepräsident / Handel / Liegenschaften

Werner Rüegg, Gossau ZH

Bildung

Laurent Dousse, Bulle

Finanzen / Versicherungen

Hansruedi Breitschmid, Wohlen

Kommunikation

Thomas Lüthy, Biberist
Paul Grässli, Grabs

Technik

Charly Feuz, Stechelberg

SKMV Schweizerischer Kaminfegermeister-Verband

Renggerstrasse 44
5000 Aarau
Tel. 062 834 76 66
Fax 062 834 76 69
info@kaminfeger.ch
www.kaminfeger.ch

Fachlehrervereinigung

Peter Lanz, Langenthal, Präsident
Peter Gentner, Adetswil, Präsident ad interim
Eric Baechler, Corserey
Michel Bolli, Oberglatt
Urs Fritschi, Uetikon am See
Stefan Huber, Malters
Reto Joost, Niederhünigen
Roman Näf, Donzhausen
David Rigolet, Yverdon-les-Bains
Patrice Robert-Grandpierre, Pompaples
Dario Röthlisberger, Chiasso
Fred Senn, Basel
Bernhard Wüthrich, Kirchberg
René Zünd, Altstätten

Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse

Laurent Dousse, Bulle, Präsident
Patrizia Alther, Diessenhofen
Bernardo Bernaschina, Riva S. Vitale
Serge Cochard, Corpataux
Boris Hunziker, Mosnang



**Die Kaminfeger
Les Ramoneurs
Gli Spazzacamini**